



## Rezept für torffreie Blumenerde

Für Balkonkästen und Kübel kann eine eigene Blumenerde selbst hergestellt werden. Hier eine einfache Rezeptur: Wer Zugang zu Gartenerde oder unbelastetem Mutterboden hat, kann diese als Ausgangssubstrat zu etwa 50 bis 60 Prozent Volumenanteil nehmen. Dazu gegeben werden Grünkompost oder Kompost aus dem Garten (20 bis 30 Prozent), feiner Rindenhumus (etwa 20 Prozent) sowie organischer Stickstoff in Form von Hornspänen und Spurenelemente als Urgesteinsmehl. Das Ganze wird gut durchmischt – und fertig ist die Blumenerde! Wer noch die Kübel- oder Balkonkastenerde vom Vorjahr zur Verfügung hat, kann diese als Ausgangssubstrat benutzen und mit den genannten Zutaten verbessern.

### Rezept für torffreie Blumenerde für Kübel, Balkon & Terrasse

- **Ausgangssubstrat** (z.B. Gartenerde) 50 bis 60 % Volumenanteil
- **Kompost** 20 bis 30 %
- **Rindenhumus** 20 bis 30 %
- **Zusätze in Spuren:** Urgesteinsmehl & Hornspäne

Um die Balkon- oder Kübelerde zu verbessern, können folgende Zusätze dazu gegeben werden, die im gut sortierten Fachhandel in der Region Hannover erhältlich sind:

- ❖ **Tonmehl:** Wenn das Ausgangssubstrat, die Gartenerde, einen hohen Sandanteil hat (wie im Norden Hannovers), sind geringe Zugaben von Tonmehl sinnvoll. Die Wasserbindung wird durch die Quellfähigkeit der Tonminerale gefördert. Diese verbinden sich mit dem Humus zu so genannten Ton-Humuskomplexen, die den Humus im Boden festhalten.
- ❖ **Gesteinsmehle:** Zur Anreicherung mit Mineralstoffen und Spurenelementen sowie zur Optimierung des pH-Wertes sind Gesteinsmehle wie Urgesteinsmehl<sup>1</sup> mit seinem hohen Anteil an Kieselsäure wichtig. Bei kalkreichen Erden sollten siliziumreiche, bei kalkarmen und sauren Erden kalkhaltige Gesteinsmehle verwendet werden. Die Mikroorganismen reagieren positiv auf geringe Zugaben von Urgesteinsmehl und die Pflanzengesundheit wird gestärkt. Außerdem erhöhen sie die Aromastoffe in Obst und Gemüse (beispielsweise Tomaten). Urgesteinsmehl ist auch als Zusatz zu Aussaat- und Anzucherden ideal. Je feiner die Steinmehle, desto schneller werden sie durch das Bodenleben aufbereitet und den Pflanzen zur Verfügung gestellt.
- ❖ **Hornspäne:** Zur Versorgung der Pflanzen mit Stickstoff für ein gesundes Wachstum sind Hornspäne gut für alle Balkonkästen oder Kübel- und Topfkulturen geeignet. Denn was

---

<sup>1</sup> Steinmehle enthalten zu rund 50 % Kieselsäure sowie viele Mineralstoffe (Kalzium-, Magnesium-, Kaliumoxid), wichtige Spurenelemente wie Bor, Chrom, Jod, Eisen, Kobalt, Kupfer, Mangan, Molybdän, Phosphor und Zink.

dem Grünkompost oder der Gartenerde oft fehlt, ist genügend Stickstoff, der als Hauptnährstoff die grüne Biomasse der Pflanzen aufbaut.

## Es kommt auf das richtige Stickstoffverhältnis an

Da Stickstoff – vor allem als mineralischer Dünger – in der Erde sehr beweglich ist und schnell ausgewaschen wird, sind organisch gebundene Stickstoffdünger mit einer Langzeitdüngewirkung (z.B. Hornspäne) zu bevorzugen. Bevor die Pflanze Nährstoffe aus organischem Dünger aufnehmen kann, ernähren sich zunächst die Bodenlebewesen davon und machen den Dünger erst später pflanzenverfügbar. Daher ist ein schnell wirkender Dünger beim Topfen zusätzlich sinnvoll, z.B. Kräuterjauchen. Diese werden kontinuierlich im Boden über zwei bis drei Monate, je nach Bodenfeuchtigkeit und Temperatur, aufgeschlossen. Im Gegensatz dazu lösen sich mineralische Dünger schnell in der feuchten Erde, was leicht zu einer Überdüngung, aber auch zu Auswaschung des Düngers führen kann. In warmen Sommern und bei sehr häufigem Gießen wird bei stark zehrenden Kübelkulturen (Tomaten, Chilis, Oleander) evtl. mit organischem Dünger oder Kräuterjauchen aus Brennnessel oder Beinwell<sup>2</sup> nachgedüngt.

Aussaaterden hingegen benötigen keine zusätzlichen Stickstoffgaben. Außerdem gibt es Pflanzen, die nur geringe Mengen Stickstoff vertragen. Alle Pflanzen reagieren auf Überdüngung, indem sie weiches, „schwammiges“ Gewebe bekommen, also nicht mehr kräftig und standfest erscheinen. Die Anfälligkeit für Pilzkrankheiten und Schädlingsbefall nimmt zu.

Auch eine Überdüngung durch zu hohe **Kompostgaben** ist möglich. Kompost wie der Hannoverische Qualitätskompost von aha hat einen mittleren Stickstoffgehalt und einen mäßigen Salzgehalt und ist daher ein idealer Zusatz, um eine Überdüngung zu vermeiden. Dagegen sind Komposte, die überwiegend aus Gemüse- und Obstresten bestehen, sehr stickstoffhaltig und werden geringer dosiert eingesetzt. Wenn dem Kompost viel Mist zugeschlagen wird, erhöht dies den Stickstoffgehalt wesentlich. Auch der pH-Wert ist wichtig. Laubkomposte sind in der Regel eher sauer und werden mit etwas Urgesteinsmehl oder Algenkalk neutralisiert.

Außerdem können **Holz- oder Kokosfasern** selbst gemischter Blumenerde zugegeben werden. Allerdings wird beim Abbau der Fasern viel Stickstoff verbraucht und in den Bodenlebewesen festgelegt, steht also den Pflanzen vorübergehend nicht zur Verfügung. Es gibt Kokosblocks – gepresste Kokosfasern – aus Fairem Handel in Eine-Welt-Läden zu kaufen. Damit werden Kleinbauern in Ländern des Südens unterstützt. Viele Pflanzen sollen in einem Kokosfaser-Kompostgemisch besser als in Torferden wachsen. Kokosfasern trocknen etwa genau so schnell aus wie Torf, sie nehmen aber bis zu 30% mehr Feuchtigkeit auf. Die Kokosblocks oder -Ziegel werden in einem Verhältnis von 1:9 bis 1:10 in Wasser aufgelöst und dann mit den übrigen „Zutaten“ gut vermischt.

Wer über seine Erfahrungen mit selbst gemischter Erde Interessantes zu berichten hat, möge sich bitte bei uns zurückmelden.

*Ihr BUND - VEN Gartenteam*

### Geschäftsstelle BUND Region Hannover

Goebenstr. 3a, 30161 Hannover, ☎ und Fax (05 11) 66 00 93  
bund.hannover@bund.net – www.bund-hannover.de

### Literaturtipps

- ❖ Naturschutz beginnt im Garten – Ökologischer Nutzgarten – naturnaher Ziergarten, Hrsg.: BUND 1991, Bestellung: BUND Infoversand, 5 € zzgl. Versandkosten; ☎ (030) 27586441 – Bundladen@bund.net

<sup>2</sup> Siehe BUND Faltblatt „Selber kompostieren – einfach und natürlich“

- ❖ Abtei Fulda: Kompost, Gold im Biogarten, Eigenverlag
- ❖ Robert Sulzberger: Kompost und Wurmhumus, BLV-Verlag
- ❖ Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Hannover/Ahlem: Kompost im Hausgarten – Sachgerechte Herstellung

### Bezugsquelle für Qualitätskompost , Rindenhumus u.a.



**Kompostabgabe** auf den Deponien der Region Hannover: Burgdorf, Hannover-Lahe und Wunstorf-Kolenfeld  
Abfallwirtschaft Region Hannover, Karl-Wiechert-Allee 60C

**Kostenloser aha-Service** ☎ (0800) 9991199  
Öffnungszeiten der Deponien:  
Mo bis Fr 7:00 – 16:30 Uhr, Sa 7:00 – 12:00 Uhr

### Qualitätskompost mit dem RAL-Gütezeichen:

lose ab Werk, bis 1m<sup>3</sup> pro Tag pro Privatperson kostenfrei.  
Weitere Erdenprodukte unter [www.aha-region.de](http://www.aha-region.de)

Rindenhumus, Holzfaser, Kompost, Kokosfaser, Gesteinsmehle, organischer Dünger wie Hornspäne sind in einigen gut sortierten Gartencentern in der Region Hannover erhältlich, bei denen auch torffreie Qualitätserden geführt werden (siehe BUND-Bezugsliste torffreie Erden).

**Kokosfaser aus fairem Handel** ist in Hannover erhältlich bei:

Allerweltladen, Limmerstr. 40, Mo – Fr 10–14, 14.30–18.30, Sa 10–14 Uhr  
Globo Weltladen, Leinstr. 32, Mo – Fr 10–18, Sa 10–14 Uhr



**Niedersächsische Umweltstiftung**

**Wir danken der  
Niedersächsischen Umweltstiftung  
für die Unterstützung!**

Impressum: Hrsg: *BUND* Region Hannover Goebenstr. 3a - 30161 Hannover  
Text: Dr. Ralf Krupp, Ursula Reinhard, 2005, Druck: Forum Druck